

Die Freidenkerbewegung bekam auch in Deutschland in den frühen Sechzigern des 19. Jahrhunderts einen enormen Schub. Ausgelöst wurde dieser durch das Erscheinen von Charles Darwins (1809-1882) Hauptwerk „Über die Entstehung der Arten durch natürliche Zuchtwahl“ (1859; deutsch 1860). Darwins Schrift widerlegte nicht nur die Illusion göttlicher Urheberschaft am Menschendasein, sondern verwies auf den gemeinsamen Stammbaum aller Lebewesen, besonders den von Affen und Menschen, noch dazu aller „Rassen“ und Klassen. Die Botschaft, Gesellschaft sei biologisch und historisch hausgemacht, wäre noch akzeptabel gewesen. Doch Darwin erklärte den ganzen Vorgang als zufälligen Glücksfall. Diese Botschaft entzog jedem höheren „Wert“ die Existenzgrundlage und verlagerte dessen Fabrikation in die Menschen selbst. Darüber und über die kulturellen wie politischen Folgen gab es in der Freidenkerei eine bis heute in den Themen aktuelle scharfe Kontroverse über Sterbehilfe, Homosexualität, geborene Verbrecher, Sozialdarwinismus, Evolutionstheorie, Lebenswert ...